

# Bericht aus dem Lehrstuhl Anthropogeographie Herbst 2002 bis Herbst 2003



## Forschungen im Libanon

Das seit 2001 laufende, interdisziplinäre, insgesamt aus sechs Teilprojekten bestehende DFG-Projekt "Das Viertel Zokak el-Blat in Beirut – Geschichte, Struktur und Wandel eines zentrumsnahen Wohnquartiers" wurde mit empirischen Feldarbeiten der historischen wie gegenwartsbezogenen Projekte fortgeführt. Fertiggestellt wurde eine Diplomarbeit von Andreas Fritz mit dem Titel "Der Konflikt um den Erhalt historischer Bausubstanz im Perizentrum von Beirut. Eine politisch-geographische Untersuchung". Das geographische Teilprojekt von Oliver Kögel "The geographical Information System (GIS) of the Zokak el-Blat Project - an interdisciplinary approach" wurde weitergeführt.

Auf einer vom Orient-Institut der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft zusammen mit der Stadt Tripoli durchgeführten Tagung vom 11.–14. Dezember 2002 (finanziert vom DAAD bzw. der Friedrich-Naumann-Stiftung) mit dem Titel "Re-Evaluating Urban Heritage. Documentation, Rehabilitation and Preservation of Architecture and History" hielt Prof. Dr. Gebhardt in Tripoli den Einführungsvortrag mit dem Titel "Conflicts in the Preservation of the Urban Heritage in Beirut – Results of two Research Projects". In einem anschließenden Workshop in Beirut wurden die Teilergebnisse des Zoqaq el-Blat-Projekts vorgestellt und mit libanesischen, französischen, britischen und deutschen Wissenschaftlern diskutiert.

In zwei "writing sessions" in Heidelberg (Ende März 2003) und Beirut (Mitte Oktober 2003) wurde eine gemeinsame Publikation aller Projektmitarbeiter erstellt, welche im Februar 2004 erscheinen wird (Bodenstein, R. et al.: Zokak el-Blat – an Interdisciplinary Urban Research Project.- In: Gebhardt, H./Sack, D. (eds.): The Urban Space of Zokak el-Blat. Beirut (Beiruter Studien, 100) (im Druck).

Derzeit wird überdies im Rahmen des Projektes eine weitere Diplomarbeit zu historischen Gebäuden im Suq von Tripoli und ihrer touristischen Nutzung geschrieben. Oliver Kögler hält sich seit Oktober 2003 für sechs Monate zur Durchführung weiterer Feldarbeiten im Rahmen seines Dissertationsprojekts im Libanon auf.

Das aktuell große Interesse der Öffentlichkeit an Fragen der politischen Geographie des Vorderen Orients schlug sich auch in einer Reihe von Vortragseinladungen an Prof. Dr. Gebhardt nieder, vor Geographischen Gesellschaften (in Erlangen, München, Würzburg, Essen, Bonn, Jena, Marburg) über den Libanon bzw. die Republik Jemen zu referieren.

## Arbeiten zur geographischen Einzelhandelsforschung

Das 2001 begonnene DFG-Projekt zum Thema "„Innenstadt“ – „Grüne Wiese“ – „Bunter Bildschirm“. Auswirkungen des „Online-Shopping“ auf die Standortentwicklung im Einzelhandel" wurde inzwischen weitgehend abgeschlossen, das Dissertationsvorhaben von Dipl.-Geogr. Jörn Schellenberg steht vor dem Abschluss. Auf der Basis von über 2000 Eltern-/Schülerbefragungen in Heidelberg und in der Region Neckar-Odenwald sowie einer Internet-Befragung mit rd. 650 Teilnehmern und den Managern größerer Internet-Anbieter in Deutschland entstand ein facettenreiches Bild einer Handelsform, welche in ihrer quantitativen Bedeutung vor einigen Jahren sicher überschätzt wurde, in ihren Folgen für die

interne Umorganisation von Einzelhandelsbetrieben aber doch erheblich ist. Im Rahmen des Projekts entstehen neben der Dissertation auch Diplomarbeiten, u.a. eine Untersuchung zum Einsatz von e-commerce bei selbständigen Einzelhändlern in Mannheim und Heidelberg. Die nächste Tagung des AK Handelsforschung in der DGfG wird im Juni 2004 in Heidelberg stattfinden und dem Thema "Konsumentenverhalten" gewidmet sein.

Im Auftrag der Stadt Leimen entstand eine Studie zur Einzelhandelsstruktur und zum Konsumentenverhalten der Stadt, welche im Rahmen einer öffentlichen Sitzung des Stadtrats im Sommer 2003 in Leimen vorgestellt und diskutiert wurde.

Schellenberg, J. (2003): Standortbedingungen und Anbieterformen des business-to-consumer E-Commerce. In: Rauh, J. / Ducar, D. (Hrsg.): E-Commerce: Perspektiven für Forschung und Praxis (= Geographische Handelsforschung, H. 8, S. 63-84), Passau 2003.

Schellenberg, J. (2003): Konventioneller und elektronischer Einzelhandel – Konkurrenz oder Konvergenz? In: *Frontiers of Geography. The Anniversary of the 20th year Partnership of the Ruprecht- Karls-Universität in Heidelberg and the Eötvös Loránd University in Budapest*, Budapest 2003 (im Druck).

## Arbeiten zur Wirtschaftsgeographie in der Volksrepublik China

Das Promotionsvorhaben des chinesischen Geographen Guangwen Meng, der sich mit Theorie und Praxis der chinesischen Wirtschaftsförderpolitik, insbesondere der Special Economic Zones am Beispiel der Stadt Tianjin befasst hatte, konnte im Februar 2003 erfolgreich abgeschlossen werden (Meng, Guangwen [2003]: "The Theory and Practice of Free Economic Zones: A Case Study of Tianjin, People's Republic of China". Bern).

Seit April 2002 ist ein weiterer chinesischer Doktorand am Lehrstuhl tätig, der für zwei Jahre ein Stipendium der Hanns-Seidel-Stiftung erhalten hat. Herr Genying Chang aus Gansu befasst sich mit der Industriegeographie der Provinz Gansu vor dem Hintergrund neuer staatlicher Regulationsmechanismen in China seit den neunziger Jahren. Er hielt sich 2003 für mehrere Wochen in der Region auf, um Befragungen für seine Untersuchungen durchzuführen, in denen er u.a. der Frage nachgeht, inwieweit Staatsunternehmen Netzwerke mit privaten Betrieben aufbauen bzw. inwieweit Public Private Partnership (PPP) dazu dienen kann, Know how zu erwerben und Innovationen zu entwickeln.

## Gastaufenthalte und Untersuchungen zur Wirtschaftsgeographie von Turkmenistan

Die bei einem Gastaufenthalt von Prof. Gebhardt im September 2000 an der Universität Achghabad/Turkmenistan vereinbarte weitere Zusammenarbeit wurde mit einer vierwöchigen Gastdozentur von Dr. Heiko Schmid im Dezember 2002 fortgeführt. Herr Dr. Schmid hatte dabei Gelegenheit neue Kontakte zu knüpfen und sich selbst ein Bild von der aktuellen Situation im Land zu machen. Der für den Juli 2003 projektierte und vom DAAD auch mit einer Finanzierungszusage versehene Gastaufenthalt von zwölf turkmenischen Kollegen bzw. Studierenden in Deutschland musste aufgrund fehlender Reiseerlaubnis für die turkmenischen Wissenschaftler verschoben werden; wir hoffen, dass die Reise 2004 nachgeholt werden kann. Dr. Schmid hat auf der Basis von im Land gesammelten Materials sowie ergänzender Karten, Luft- und Satellitenbilder zwei Publikationen zur jüngeren Staats- und Wirtschaftsentwicklung im Land fertiggestellt, welche Anfang des Jahres 2004 erscheinen werden.

Neben der Kooperation mit den turkmenischen Kollegen intensivierten die Geographischen Institute in Giessen, Köln und Heidelberg – namentlich Herr Prof. Dr. Ernst Giese, Herr Prof. Dr. Reimund Seidelmann (Politikwissenschaften), Frau Dr. Claudia Stein, Herr Prof. Dr. Hans Gebhardt und Herr Dr. Heiko Schmid – ihre Zusammenarbeit während zweier Konferenzen zu Zentralasien in Köln im November 2002 und im Mai 2003 in Rauschholzhausen.

## Raum und Identität, Kunst im öffentlichen Raum

Seit Oktober 2003 ist Frau Dr. Julia Lossau am Lehrstuhl tätig. Sie befasste sich in ihrer 2002 erschienenen Dissertation mit &Uuml;berlegungen zu einer "anderen Geographie" an der Schnittstelle von Politischer Geographie und "Neuer Kulturgeographie". In Zeiten globaler Unübersichtlichkeit hat die Rede von kulturellen Unterschieden Hochkonjunktur. Während die einen den Kampf der Kulturen bestätigt sehen, machen sich andere für den Dialog der Kulturen stark. Eine "andere Geographie" hingegen fasst beide Szenarien als komplementäre Strategien, die eine kontingente Welt durch die Verortung kultureller Identitäten buchstäblich in Ordnung bringen, und macht sich auf die Suche nach "anderen Möglichkeiten" der Verortung.

Publikationen: Lossau, J. (2002): Die Politik der Verortung. Eine postkoloniale Reise zu einer anderen Geographie der Welt. Bielefeld: transcript 2002). Lossau, Julia (2003): Geographische Repräsentationen. Skizze einer anderen Geographie. In: Gebhardt, Hans; Reuber, Paul u. Wolkersdorfer, Günter (Hrsg.): Kulturgeographie. Aktuelle Ansätze und Entwicklungen. Heidelberg, 101–111.

Während ihres Forschungsaufenthalts als Marie Curie Research Fellow an der University of Glasgow (2001–2003) begann Frau Lossau mit Untersuchungen zu Kunst im öffentlichen Raum, einem Forschungsprojekt an der Schnittstelle von Stadtgeographie und neuer Kulturgeographie. Ausgangspunkt ist die poststrukturalistische Kritik, die funktionalistische Leitarchitektur der Moderne und das technokratisch-rationale Planungskonzept würden den komplexen Wirklichkeiten städtischer Räume nicht gerecht, sondern reduzierten deren "unheimliche" Vielfältigkeit auf beherrschbare Einheit. In diesem Kontext besteht das Ziel des Projekts darin, Orte aufzuspüren, an deren die Fragen nach der zukünftigen Gestaltung städtischer Räume noch sinnvoll gestellt und beantwortet werden können. Zu diesem Zweck bittet es drei "Zünfte" zu Gesprächen: die Geographie, die Stadtplanung und die Kunst. Ziel der Gespräche ist es, die Normen und Leitbilder der Stadtplanung mit Praktiken von Kunst im öffentlichen Raum zu konfrontieren, die der Vielfältigkeit der "Stadt als Zeichensystem" Rechnung tragen. Auf diese Weise sollen die Widersprüche zwischen künstlerischen und städtebaulichen Repräsentationen verhandelt werden.

Publikationen: Lossau, Julia (2003): Crossovers. In: Talbot Rice Gallery (Hrsg.): Kenny Hunter. Freestyle monumental! Talbot Rice Gallery, The University of Edinburgh, 15 February – 22 March 2003. Edinburgh, 31–35. Lossau, Julia (2003): Körper und Blick. Bemerkungen zu einer strategischen Unterscheidung. In: Gertel, Holger Markus u. Werlen, Benno (Hrsg.): Texte zur Theorie der Sozialgeographie II. = Jenaer Geographische Manuskripte 30. Jena, 27–48.

## Neuere themenübergreifende Publikationen

Vom Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg waren über insgesamt vier Jahre

Projekte zur geographischen und kulturwissenschaftlichen Gender-Forschung gefördert worden (siehe u.a. HGG-Journal 2000). Zum Geographentag in Bern 2003 erschien ein zusammenfassender Sammelband zu diesen Projekten mit Beiträgen von insgesamt neun Wissenschaftler/innen unter dem Titel "Stadt-Land-Frau. Interdisziplinäre Genderforschung in Kulturwissenschaft und Geographie" in den Heidelberger Geographischen Arbeiten (HGA 117).

Nach der im Spektrum-Verlag erschienenen Humangeographie von Knox/Marston (deutsche Ausgabe und Bearbeitung von H. Gebhardt, P. Meusbürger und D. Wastl-Walter) brachte der Verlag zum Geographentag 2003 einen stärker konzeptionell ausgerichteten Reader zum Thema "Kulturgeographie. Aktuelle Ansätze und Entwicklungen" heraus, der von H. Gebhardt, P. Reuber und G. Wolkersdorfer herausgegeben wurde. Er enthält u.a. Beiträge der Heidelberger Geographen Hans-Georg Bohle, Hans Gebhardt, Julia Lossau sowie der "Ex-Heidelberger" Paul Reuber und Günter Wolkersdorfer.

Zur Frage des Verhältnisses von Physischer Geographie und Anthropogeographie und zukünftiger Forschungsperspektiven in der Geographie fanden im letzten Jahr eine Reihe von Veranstaltungen statt (u.a. DFG-Rundgespräche in Bonn Ende 2002 und Anfang 2003, Symposium in München zur "integrativen Geographie im April 2003), an denen Prof. Dr. Gebhardt teilgenommen hatte. In dem zum Geographentag in Bern veröffentlichten Reader "Integrative Ansätze in der Geographie – Vorbild oder Trugbild (Münchner Geographische Hefte, 85) publizierte er einen Beitrag mit dem Titel "Jetzt wächst zusammen, was zusammengehört? Diskussionsbemerkungen zu den Vorträgen auf dem Münchner Symposium zur Zukunft der Geographie".

## Arbeitskreise, Arbeitsgemeinschaften und Wissensorganisation

### **Deutsche Akademie für Landeskunde e.V.**

Von September 1996 bis September 2002 war Prof. Dr. H. Gebhardt 1. Vorsitzender der Deutschen Akademie für Landeskunde. Auf der Mitgliederversammlung der Akademie in Leipzig 2002 wurde Prof. Dr. W. Schenk, Universität Bonn, zum 1. Vorsitzenden, Prof. Dr. Gebhardt zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Im Jahr 2003 haben zwei größere Tagungen der Akademie stattgefunden: vom 10.-12. April 2003 in Stuttgart das Symposium des AK der Landeskundlichen Institute und Forschungsstellen der DAL unter dem Titel "Stadtbeschreibung, Stadtwahrnehmung, Stadtinszenierung" in den Räumen der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, am 30./31. Oktober 2003 die Tagung "Cultural Turn" und "Spatial Turn. Neue Berührungsebenen von Geographie und Geschichtswissenschaft" sowie die Mitgliederversammlung der DAL am Geographischen Institut der Universität Bonn.

### **Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Hannover**

Prof. Dr. H. GEBHARDT ist seit 1997 Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Baden-Württemberg und seit 1999 korrespondierendes Mitglied der Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Hannover. Prof. Dr. Gebhardt arbeitet in der Arbeitsgruppe über "Methoden und Instrumente der räumlichen Planung" mit, die von Prof. Dr. W. SCHÖNWANDT (Institut für Grundlagen der Planung, Universität Stuttgart) moderiert wird. Von den Stuttgarter Kollegen wurden 2003 zahlreiche Delphi-Interviews unter Planern verschiedener Planungsebenen (Landesplanung, Regionalplanung, Kommunalplanung) über deren Selbstverständnis und deren "Leitvorstellungen" durchgeführt und in mehreren Treffen der Arbeitsgruppe in Stuttgart diskutiert. Ein Zwischenbericht des Projekts wurde auf der Sitzung der LAG in Beuron am 13./14. November 2003 vorgetragen.

### **Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg**

Prof. Dr. H. GEBHARDT wurde im September 2001 zum ordentlichen Mitglied der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg berufen. Aufgabe der Kommission ist es, Geschichte, Raum und Volkstum Südwestdeutschlands zu erforschen, wissenschaftliche Arbeiten zu diesen Themen zu fördern und ihre Ergebnisse zu verbreiten. Die Jahrestagung 2003 in Crailsheim am 26./27. Juni 2003 befasste sich in verschiedenen Arbeitsgruppen u.a. mit der Nachkriegs- und Besatzungszeit im deutschen Südwesten.

### **Wissenschaftlicher Beirat des Instituts für Länderkunde in Leipzig**

Prof. Dr. H. GEBHARDT ist seit 1998 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Instituts für Länderkunde in Leipzig, im Juli 2001 wurde er für eine zweite Amtsperiode wiederberufen. Aufgabe des Beirats ist es, die fachlichen Arbeiten am Institut zu begleiten und periodisch zu bewerten sowie den Vorstand in allen wissenschaftlichen und organisatorischen Fragen zu beraten. Hierzu fanden im Jahre 2003 zwei Sitzungen in Leipzig statt.

### **Gutachter der Deutsche Forschungsgemeinschaft**

2001 wurde Prof. Gebhardt zum Fachgutachter (Ersatzgutachter) für Anthropogeographie/Wirtschaftsgeographie gewählt. Im Jahr 2003 hat er in dieser Funktion vor allem Gutachten zur Wirtschafts- und Stadtgeographie bearbeitet. Für die Deutsche Forschungsgemeinschaft wurde es im Berichtszeitraum zunehmend zum Problem, dass auch positiv begutachtete Forschungsanträge aufgrund der Finanzknappheit der Gemeinschaft nur verzögert oder gar nicht bewilligt werden konnten. &Uauml;berdies werden zunehmend Mittel der DFG für verschiedene Formen von Verbundforschung (bzw. Anträge im Rahmen von EU-Initiativen) benötigt, was die für das "Normalverfahren" zur Verfügung stehenden Mittel reduziert.

## **Herausgeberschaften**

Prof. Dr. H. Gebhardt ist seit 1998 Mitherausgeber der "Berichte zur Deutschen Landeskunde". Ende 2002 wurde er zum Mitherausgeber der traditionsreichen, in Heidelberg von Alfred Hettner gegründeten "Geographischen Zeitschrift" gewählt. Als neue Mitherausgeber fungieren überdies Prof. Dr. U. Sailer (Trier) und Prof. Dr. D. Müller-Mahn (Bayreuth).

Die bekannte Lehrbuchreihe der "Teubner Studienbücher Geographie" wurde vom Schweizerbarth-Verlag in Stuttgart übernommen und wird als "Studienbücher Geographie" fortgeführt. Seit Sommer 2002 sind hier Prof. Dr. H. Gebhardt und Prof. Dr. P. Reuber (Münster) als Herausgeber für Anthropogeographie tätig, Prof. Dr. E. Löffler (Saarbrücken) und Prof. Dr. J. Bendix (Marburg) für die Physische Geographie. Als erster Band unter neuer Herausgeberschaft erschien zum Geographentag in Bern 2003 die "Handelsgeographie" von G. Heinritz, K. Klein und M. Popp. Als nächste Bände sind in Bearbeitung eine "Geographie der Entwicklungsländer" (von F. Scholz, Berlin) sowie eine "Geographie des Konsums" (R. Pütz und F. Schröder).

## **Personalia**

Zum WS 2002/2003 hat Frau Dr. Julia Lossau ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Angestellte am Geographischen Institut begonnen. Frau Lossau hat an der Universität Bonn promoviert (siehe oben) und war vom August 2001 bis Februar 2003 an der University of Glasgow als Marie Curie Research Fellow (gefördert durch die Europäische Kommission)

tätig.

Zum 1. Oktober 2003 wurde Dr. Klaus Sachs zum Akademischen Rat auf Lebenszeit ernannt.

Frau Dipl.-Geogr. Annika Mattisek wurde für ein Semester von der Universität Heidelberg beurlaubt. Sie arbeitet im WS 2003/2004 an der Universität Münster (Lehrstuhl Prof. Dr. Reuber) an Projekten zur politischen Geographie und zum demographischen Wandel in Nordrhein-Westfalen mit.

Nachdem Prof. Dr. W.-D. Sahr (Universität Curitiba, Brasilien) im SS 2003 eine Gastprofessur am Geographischen Institut der Universität Heidelberg wahrgenommen hatte, arbeitet seine Frau, Prof. Dr. C. Löwen Sahr für ein Semester am Lehrstuhl Gebhardt als wissenschaftliche Mitarbeiterin. Neben einem gemeinsamen Hauptseminar mit Prof. Dr. Gebhardt arbeitet sie an einem vergleichenden Projekt der Tourismusplanung in Südbrasilien und Baden-Württemberg.